

Ein Blick auf Vergangenes

LAUPEN Am Samstag wird im Schloss die Eröffnung der historischen Dauerausstellung gefeiert. Die Gruppe Spürnasen hat sich dafür rund 20 Jahre eingesetzt und will ihre Freude jetzt mit der Öffentlichkeit teilen.

Im Zentrum der historischen Dauerausstellung im Schloss Laupen steht ein Modell des mittelalterlichen Städtchens im Massstab 1:200. Geschaffen hat es der Fachmann Stefan Herzig aus Gümligen in rund 500 Arbeitsstunden. «Er hat uns einen grossen Teil dieser Stunden nicht verrechnet, deshalb ist der Preis für das Modell schwer zu beziffern», erklärt Silla Kamber von der Gruppe Spürnasen, welche die Ausstellung eingerichtet hat. Jahrelang spürte sie Laupens Geschichte nach mit dem Ziel, ein Ortsmuseum einzurichten.

Zwei Räume sind es jetzt geworden, darin befindet sich nicht etwa ein Sammelsurium, wie es in Ortsmuseen oft üblich ist. Nein, diese Ausstellung ist strukturiert und auf das Wichtigste von Laupen reduziert: die Schlacht und deren Geschichte, die das Städtchen bis heute prägt.

Stark verändert

Mit grossen Bildern alter Landkarten, Zeichnungen, Kupferstichen und wenig Text wird Laupens Wandel erklärt. Eine Grafik zeigt die Veränderungen im Ge-



Das Städtchen Laupen, hergestellt von Stefan Herzig nach einem alten Kupferstich.

Bilder Christian Pfander



Die Spürnasen Silla Kamber und Ueli Remund im Schloss Laupen.

schäftsleben auf. 1929 gab es beispielsweise noch 29 Bauernbetriebe, heute nur noch zwei; Gasthöfe sind heute neun vorhanden, damals waren es sieben, Metzgereien gab es 1929 noch vier – alle sind verschwunden.

Noch markanter veränderte sich die Industrielandschaft. Von den grossen Betrieben wie der Polygraphischen Gesellschaft («Poly») mit zeitweise über 400 Angestellten existiert nur noch die Bäckerei Ritz AG. Interessant ist, dass von den industriellen Produkten ausser ein paar Kar-

tonschachteln und Verpackungen keine Exponate vorhanden sind. «Ein einziger Arbeiter hat ein paar Sachen gerettet, die er uns als Leihgabe überlässt», sagt Ueli Remund von den Spürnasen. Leider sei fast alles Aufräumaktionen zum Opfer gefallen.

Die Schlacht

Bei, nicht in Laupen habe die Schlacht stattgefunden, betont Remund. Verlässliche Quellen würden belegen, dass die Menschen im Stedli 1339 lange nichts von der Schlacht mitbekommen hätten. Denn diese fand auf dem Bramberg, in der Nähe des Weilers Wyden statt, wo Bern die Angreifer aus dem Welschland besiegte. Im Schloss zeigt ein Plan, wer von wo in die Schlacht zog. Auf dem Bramberg steht ein Schlachtendenkmal, eine Nachbildung ist in der historischen Dauerausstellung zu sehen. Durch Gucklöcher kann dort ein Film über die Schlacht bei Laupen angeschaut werden. Er stammt von Ursula Badertscher. Sie filmte und besorgte den Schnitt. Der Neuenegger Historiker Erich Gäumann schildert darin als Erzähler die Schlacht aus heutiger Sicht. *Laura Fehmann*

Historische Dauerausstellung:

Schloss Laupen. Eröffnung am Samstag, 2. September, von 10.30 bis 18 Uhr und Sonntag, 3. September, von 13.30 bis 17 Uhr. Kurzvorträge und Führungen. Eintritt frei.

In Kürze

GROSSHÖCHSTETTEN

Auto kollidierte mit Feuerwehrfahrzeug

Gestern fuhr ein Auto auf der Thunstrasse von Grenchen nach Hochstetten in Richtung Konolfingen, als sich von hinten ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr mit eingeschalteten Warnvorrichtungen näherte. Als das Feuerwehrauto überholen wollte, kam es zur Kollision der beiden Fahrzeuge. Die 52-jährige Autolenkerin musste aus dem Fahrzeug befreit und ins Spital gebracht werden. Die Strasse war länger gesperrt. *pd*

KALLNACH

Die Wehrbrücke wird saniert

Von Montag, 4., bis und mit Freitag, 29. September, ist die Wehrbrücke Niederried wegen Sanierungsarbeiten für jeglichen Verkehr gesperrt. *pd*

Wir gratulieren

FRAUBRUNNEN
Heute feiert **Dori Gehrig-Duppenthaler** ihren 97. Geburtstag. *pd*

SCHÜPFEN
Mathilde Jutzi-Zürcher feiert heute am Dählenweg 2 ihren 80. Geburtstag. *pd*

EINE FRAGE, SECHS ANTWORTEN

Soll das Nachtbusnetz in der Region Bern ausgebaut werden?

Das Könizer Parlament will, dass sich der Gemeinderat für Verbesserungen beim Moonliner einsetzt. Und die Kandidatin sowie die Kandidaten fürs Gemeindepräsidium?



Annemarie Berlinger
SP

Ja. Der Moonliner muss zwar die Nacht nicht zum Tag machen, macht aber an gewissen Wochentagen Sinn. Das Angebot wurde schrittweise immer wieder erweitert. Ich befürworte sinnvolle Testbetriebe auf weiteren Linien. Wichtig ist mir, dass es zu keinem Abbau bei bewährten Moonliner-Strecken kommt, wenn Bernmobil künftig länger fahren wird. Das gilt vor allem für die obere Gemeinde und das Wangental.



Thomas Brönnimann
GLP

Der Kanton und die Gemeinden würden besser die Bernmobil-Betriebszeiten anpassen, das heisst, Freitag, Samstag und Sonntag für Partyheimkehrer Spät- und Frühkurse anbieten. Für Jugendliche wäre es fair, wenn das Libero-Abo auch für den Moonliner gültig ist.



Christian Burren
SVP

Nein. Die Fahrgastzahlen sind eher am Sinken. Bernmobil prüft, den fahrplanmässigen Betrieb eventuell bis um ein Uhr auszudehnen. Die Nachfrage nach einem zusätzlichen Angebot ist somit kaum gegeben. Allenfalls sind die Abfahrtszeiten der bestehenden Kurse den Öffnungszeiten der Lokale anzupassen.



Thomas Frey
BDP

Nein. Angeblich sollen die Betriebszeiten von Bernmobil verlängert werden. Daneben bieten die SBB spät in der Nacht auch noch zusätzliche Fernverbindungen nach Bern an. Nach mir sollte demnach das Angebot des Moonliners kostenneutral entsprechend angepasst, jedoch für den Moment nicht erweitert werden, zumal die Benutzerzahlen beim Moonliner rückläufig sind.



Hans-Peter Kohler
FDP

Ich sehe eher Handlungsbedarf im Sinne von Fahrplananpassungen als einen generellen Netzausbau. Die Abfahrtszeiten der Busse sollten mit den Ankunftszeiten der Fernverkehrszüge besser koordiniert werden, zudem sprechen die zunehmend längeren Öffnungszeiten diverser Clubs und Bars für weitere Fahrplananpassungen. Vereinzelt sind auch Streckenänderungen zu prüfen.



Hansueli Pestalozzi
Grüne

Ab Dezember werden die Trams und Busse von Bernmobil an den Wochenenden neu bis ein Uhr in der Nacht verkehren. Das bietet die Chance, das Moonliner-Angebot anzupassen und zu verbessern, ohne dass es ausgebaut werden muss. Wichtig fände ich aber eine Anpassung der Tarife: Halbtax- und Generalabonnemente sollten angerechnet werden, wie das in Zürich der Fall ist.

WAHLEN

Köniz

ANZEIGE

MIETMARKT

Mehrere Objekte

FALCK & CIE. AG

St. Urban, Lischenweg 1-7
Nach Vereinbarung zu vermieten
4 1/2-Zimmerwohnungen, 1. OG-2. OG
(ab CHF 1650.00 inkl. NK, 100 m²)

4 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung
(CHF 2070.00 inkl. NK, 110 m²)

Büro-/Gewerberäumlichkeiten
(CHF 1490.00 inkl. NK, 100 m²)

041 418 54 50
www.falck-services.ch
info@falck-services.ch

IMPRESSUM

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
VERLEGER Pietro Supino

Postfach 837, 6330 Cham 1,
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

REDAKTION
Chefredaktor: Peter Jost/Jo
stv. Chefredaktor: Adrian Zurbriggen/azu

ADRESSEN, NUMMERN Redaktion
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach
(Hauptredaktion)
Tel. 031 330 33 33
E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch
Zentrale: 031 330 31 11

3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16
(Emmental)
Tel. 034 409 34 34
E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch

4900 Langenthal, Jurastrasse 15
(BZ Langenthaler Tagblatt)
Tel. 062 919 44 44, Fax 062 919 44 40
E-Mail: langenthalertagblatt@bernerzeitung.ch

Abonnemente
Telefon +41 844 844 466 (Lokal tariff Festnetz)
Fax +41 844 031 031 (Lokal tariff Festnetz)
E-Mail: abo@bernerzeitung.ch

Abonnementspreise:
12 Monate Fr. 485.-; 6 Monate Fr. 269.-;
30% Studenten- und Ausbildungsrabatt.
Bitte Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,5% Mehrwertsteuer.
Einzelnnummer montags-freitags Fr. 4.-,
samstags Fr. 4.70 (inkl. 2,5% MwSt.)

Assistentin der Chefredaktion/Redaktionsleitung:
Tamara Frömmel/Laf,
Carola Thalman/Cat

Verlagsleiter Robin Tanner
Leitung Werbemarkt: Rudolf Lehmann
Leitung Marketing: Bettina Staub
Ombudsmann Ignaz Staub,

Umleitungen und Unterbrüche
Fr. 7.- Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf
www.bernerzeitung.ch/abo

Inserate/Todesanzeigen
Tamedia AG, Advertising, 3001 Bern
Dammweg 9/Postfach
Tel. 031 330 33 10, Fax 031 330 35 71
E-Mail: inserate@bernerzeitung.ch
www.adbox.ch

Todesanzeigen für die Montagsausgabe:
Sonntag, 14-16 Uhr
Tel. 044 248 40 83, Fax 031 330 35 71

Internet www.bernerzeitung.ch
E-Mail: online@bernerzeitung.ch

Gesamtauflage BZ Berner Zeitung: Verbreitete Auflage 140 036, davon verkaufte Auflage 137 256 Exemplare (Wemf/SWB-beglaubigt)

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Espace Media AG i.S.v. Art. 322 StGB: Berner Oberland Medien AG BOM, DZB Druckzentrum Bern AG, Schaefer Thun AG

«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die BZ Berner Zeitung die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeist, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irrgewisse geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.»

Ein Mitglied des **metrol**

Ein Angebot von Tamedia

Der Gasthof Schlüssel steht vor der Eröffnung

UEBERSTORF Rundum erneuert präsentiert sich der einzige Gasthof des Dorfs schöner denn je. Am Samstag ist Tag der offenen Tür.

18 Monate hat die Renovation des Gasthofs Schlüssel in Ueberstorf gedauert. Bis ins kleinste Detail ist das denkmalgeschützte Gebäude originalgetreu saniert und neu auf- und ausgebaut worden. Nebst den sanierten Räumlichkeiten des Gasthofs gibt es auch neu Erbautes: In den Obergeschossen befinden sich sechs Mietwohnungen.

Fünfte Wirtegeneration

Die Renovation des Schlüssels ist ein Familienprojekt. Romi Morf-Siffert gehört zur fünften Generation der ehemaligen Besitzer-

familie. Neue Besitzerin ist die Familie Bulliard, die vor der offiziellen Eröffnung des Gasthauses auch mit anpackt. So auch Christine Bulliard, ehemalige CVP-Nationalrätin und langjährige Gemeindepräsidentin von Ueberstorf. Ihr Mann Daniel Bulliard hatte das Gebäude 2014 zusammen mit der Raiffeisenbank Schwarzwasser erworben. Die Bank ist ebenfalls in das Gebäude eingezogen.

Koch ist Sascha Berther, der Jahre in der Moospinte Münchenbuchsee gekocht hat. Er wurde mit 16 «Gault Millau»-Punkten und einem «Guide Michelin»-Stern ausgezeichnet. *ak/FN*

Eröffnung: Am Samstag, 2. September, lädt das Schlüssel-Team von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür.